



## Symbiose zwischen Alpenwelt und Antike

*Die Grundidee und der Entwurf für die RupertusTherme stammen vom bekannten Bäder-Architekten Professor Dr. Rudolf Wienand. Er gestaltete das moderne Gebäude als abstrahierten „Badetempel“ mit einer filigranen Säulenkonstruktion. Große Glasfronten schaffen einen direkten Dialog mit der umgebenden Bergwelt.*

Weil das alte Rupertusbad aus den 1970er Jahren nicht mehr den Anforderungen eines zeitgemäßen Kurortes entsprach, ließ das Bayerische Staatsbad Bad Reichenhall den Bau abreißen und eröffnete an gleicher Stelle im März 2005 die neue, großzügige RupertusTherme. Ihr Namenspate ist der Heilige Rupert, der Schutzpatron des Salzbergbaus und der Salzarbeiter. Der Heilige, der meist mit einem Salzfass dargestellt wird, ist in Bad Reichenhall vielfach präsent, denn AlpenSalz und AlpenSole sind die Grundpfeiler der Kur- und Salinenstadt.

### *Pythagoras als Pate*

Für die architektonische Grundidee der RupertusTherme zeichnet sich der deutsche „Bäderpapst“ Rudolf Wienand verantwortlich. Er schuf einen Badetempel, dessen Fassaden

eine besondere Säulenanordnung aufweisen. Wienand verzichtete bewusst auf ein starres Grundmuster mit gleichgroßen Zwischenräumen, wie man es vom klassischen Tempelbau kennt. Er lockerte stattdessen die Säulen auf und rhythmisierte sie durch eine dynamische Anordnung neu. So verbinden sich harmonische Proportionen des antiken griechischen Planetenmodells mit der musikästhetischen Theorie der Pythagoreer, wonach Ohren besser zwischen perfekten Proportionen unterscheiden können als Augen.

### *Von Holz bis Glas*

Vor der Naturkulisse der Alpenwelt und im Zusammenspiel von Architektur und Natur verbindet die RupertusTherme antike Weltanschauung mit neuester Bädertechnik. Auf drei Ebenen wurde ein hochwertiges und unverwechselbares Ambiente geschaffen: Das Untergeschoss symbolisiert das Innere des Berges, mystisch mutet die Atmosphäre an. Eine große Fensterfront öffnet die erdgeschossige Haupthalle zum weitläufigen Rupertuspark und den Außenbecken, im Hintergrund die Berchtesgadener Alpen. Auf der lichtdurchfluteten und in drei Himmelsrichtungen verglasten Galerie im ersten Stock, ist man den umliegenden Berggipfeln und Wäldern noch mal ein Stück näher.

Eingesetzte Materialien wie Holz und Schiefer unterstreichen die Assoziationen zur alpinen Landschaft zusätzlich. Gezielt platzierte, teils farbige oder hinterleuchtete Glaselemente setzen im gesamten Interieur der Therme optische Akzente. Und sie spannen den Bogen zum Thema Salz-Kristall, zu AlpenSalz und AlpenSole.

### *Große Gebäudeerweiterung*

Die Erfolgsgeschichte der Rupertustherme Bad Reichenhall und die gezielte Nachfrage nach Angeboten für Kinder und Familien machten bereits sechs Jahre nach Eröffnung eine großzügige Erweiterung notwendig. Im September 2011 nahm man nicht nur zusätzliche Liege- und Ruhebereiche sowie einen neuen Saunaaußenbereich in Betrieb, auch das neue Sport&Familienbad wurde eingeweiht. Aus dem Spa&Fitness Resort RupertusTherme wurde das Spa&Familien Resort.

Um ein harmonisches Miteinander der unterschiedlichen Besucherzielgruppen zu garantieren, hat man die beiden Bereiche „Therme & Wellness“ sowie „Sport & Familie“ bewusst räumlich und funktional voneinander getrennt und mit separate Zugängen ausgestattet. Es gibt aber auch Verknüpfungen, so ist ein Wechseln von einem zum anderen Bereich bei entsprechender Buchung jederzeit möglich.

Der gesamte RupertusThermen-Komplex hat nach der Erweiterung 2011 eine Größe von rund 18.900 Quadratmetern Netto-Grundfläche. Die Wasserfläche nimmt 1.580 Quadratmeter ein.